

## Hilfen zur Bibellesung

### zum 6. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C, 13.02.2022

Ich beginne die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich bete: **„Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet. Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.“ (Ps 31,3-4)**

Ich lese die 2. Lesung des 6. Sonntags im Jahreskreis, Lesereihe C:

1. Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth 15,12.16-20

**„Wenn aber verkündet wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht?**

**Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden.**

**Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos und ihr seid immer noch in euren Sünden; und auch die in Christus entschlafenen sind dann verloren.**

**Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen.**

**Nun aber IST Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.“**

Ich halte Stille, dann lese ich den Text noch einmal.

Ich gehe dem ein oder anderen Gedanken nach:

- Beachte: Christus wird/ist auferweckt (von Gott).
- Sinn und Hoffnung meines Lebens gründen in der Auferweckung Christi.
- Der Verfasser gebraucht das Wort Christus; das könnte ein Hinweis darauf sein, dass er fest an die Auferweckung glaubt. Christus ist der Titel, der mehr umfasst als den irdischen Jesus.
- Wie steht es mit meinem Auferstehungsglauben?
- Zweifel und Zuversicht
- Was steht meinem Glauben an die Auferstehung entgegen?

Ich verweile bei einem Gedanken, einem Gefühl. Ich lese den Bibeltext noch einmal. Ich drücke meine Gedanken und Gefühle in einem Gebet vor Gott aus.

Ich bete das „Vater unser“ und segne mich.